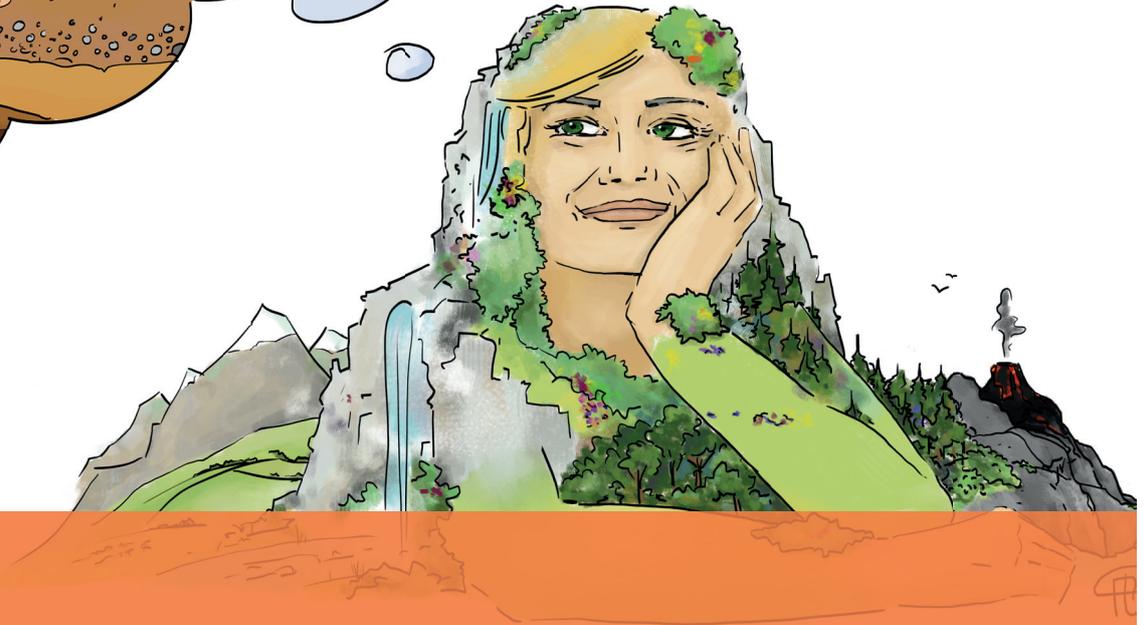


STATION
#Problemlos



#Problemlos:
Biologisch genießen

...❖ **AUFGABE 1**

Nutzt die Kästchen. Schreibe oder male etwas, das du mit dem Begriff „Biolebensmittel“ verbindest.



	BIOLEBENSMITTEL	

...❖ **AUFGABE 2**

Schaue dir das Arbeitsblatt „Der Kreislauf der ökologischen Landwirtschaft“ genau an. Wie du siehst, ist es unvollständig.

Ordne die Puzzleteile in die passenden leeren Felder. Die Infokarte hilft dir.



...❖ AUFGABE 3



Bio-Lebensmittel sind gut für dich und für die Umwelt. Du erkennst Bio Lebensmittel an bestimmten Bio-Siegeln. Die wichtigsten sind auf den Infokarten beschrieben.

Untersucht die Lebensmittelverpackungen und ordnet sie nach den Siegeln. Nenn jeweils zwei Produkte zu den Siegeln.



BIO-SIEGEL	BEISPIELE LEBENSMITTEL
	
	
	

Hintergrundinformationen

... AUFGABE 2

ÖKOLOGISCHE LANDWIRTSCHAFT

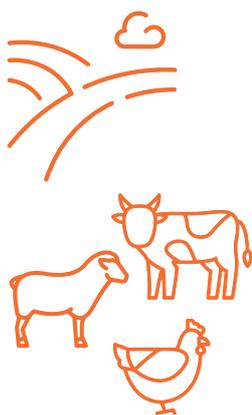
In der ökologischen Landwirtschaft wird versucht einen **möglichst geschlossenen Betriebskreislauf** zu erreichen. Das heißt: Der Zukauf von Dünger, Futter- und Pflanzenschutzmittel wird so gering wie möglich gehalten.

Wiederkäuer wie **Kühe und Schafe** bekommen im Ökolandbau vor allem **Gras, Heu oder Grünfutter** zu fressen. Diese Wiesen und Weiden speichern zudem CO₂. Werden diese Weideflächen in Ackerland umgewandelt, geht das CO₂ als Treibhausgas klimaschädigend in die Luft. Wird der neu entstandene Acker dann unter hohem Dünge- und Maschineneinsatz bewirtschaftet, kann das weitere Klimanachteile haben.

Bio-Betriebe setzen wenn möglich **hofeigenes bzw. regionales Futter** ein, anstatt Sojafutter aus Südamerika. Das verhindert die Zerstörung des brasilianischen Regenwaldes und sichert ihn als wichtigen CO₂-Speicher.

Die **Düngung mit Mist oder Kompost** im Ökolandbau und der Anbau vieler verschiedener Pflanzen fördert ebenfalls die CO₂-Speicherung im Boden. Bio-Betriebe setzen zudem **keine chemisch-synthetischen Dünger und Pflanzenschutzmittel** ein, die energieaufwändig (z. B. mit Erdöl) hergestellt werden müssen. Stattdessen nutzen sie zur Gründüngung Leguminosen, also Bohnen, Erbsen oder Lupine. Leguminosen können mit Hilfe von Bakterien, die in Knöllchen an ihren Wurzeln leben, Stickstoff aus der Luft binden und im Boden anreichern. Auch das ist ein Klimavorteil.

Viele verschiedene Pflanzen (z. B. Ackerwildkräuter, wie Kornblumen oder Kamille) werden auf Bio-Feldern geduldet und bieten **Pollen und Nektar für Insekten**. Wild- und Honigbienen, Hummeln und Schmetterlinge fühlen sich wohl, wenn es viele Pflanzen gibt. Der Öko-Landbau erhält damit die Vielfalt unterschiedlicher Tier- und Pflanzenarten.



IMPRESSUM

© Verbraucherzentrale Hessen e. V. | Vorstand: Philipp Wendt
 Große Friedberger Straße 13–17 | 60313 Frankfurt am Main
 Telefon: (069) 97 20 10 - 900
www.verbraucherzentrale-hessen.de

Stand: April 2023
 Konzept: Dr. Stephanie Hoy | Gestaltung: Annette Spiess

Bildnachweise: Titel und Illustrationen „Kreislauf der ökologischen Landwirtschaft“: Andrea Bittner-Schmidt.
 Icons: Flaticon.com.

Gefördert durch das Land Hessen
 Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,
 Landwirtschaft und Verbraucherschutz